

1

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literatur-
Programm
Januar bis
April 2026

4

MAN SIEHT OFT ETWAS HUNDERT MAL, TAUSEND MAL, EHE MAN ES ZUM ALLERERSTEN MAL WIRKLICH SIEHT.

Christian Morgenstern

Liebe LZG-Mitglieder und
Literaturbegeisterte,

mit diesem Gedanken von Christian Morgenstern eröffnen wir unser diesjähriges Frühjahrsprogramm. Das Zitat des Schriftstellers und Dichters erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Gewohntes mit neuen Augen zu betrachten. Unsere Lesungen möchten genau solche Perspektivwechsel ermöglichen. Sie lenken den Blick auf Aspekte, die im Alltag oftmals leicht übersehen werden, und geben anderen Stimmen und Fragen den notwendigen Raum. So öffnet unser Literaturprogramm Wege zu tieferer Wahrnehmung und erweitertem Verständnis – und zu dem Moment, in dem das scheinbar Bekannte plötzlich in einem neuen Licht erscheint.

Eine erste Gelegenheit bietet hierzu die polnische Schriftstellerin Joanna Bator mit ihrem Roman *Bitternis*. Sie erzählt von gescheiterten weiblichen Lebensentwürfen und von Geheimnissen, die über Generationen weitergegeben wurden. Krieg, Gewalt und privates Unglück haben jene Angst und Bitternis hervorgebracht, aus deren Bannkreis man erst austritt, indem man davon erzählt.

Neue Perspektiven eröffnet auch Jina Khayyer in ihrem Romandebüt *Im*

Herzen der Katze. Sie führt uns in die Vergangenheit Irans und schildert eindrücklich das Leben einer Gesellschaft, die ihre Freiheit verloren hat. Sie ermöglicht einen differenzierten Blick auf ein Land, das oft auf seine politische Führung reduziert wird.

Kaum ein anderes Thema wird derzeit so intensiv diskutiert wie die Demokratie. Passenderweise entwirft Dora Zwickau in ihrem hochaktuellen Debütroman *Gesellschaftsspiel* eine utopische Gesellschaftsform – ein Gedankenspiel, das eindrücklich zeigt, wie anfällig Menschen für Manipulation und Populismus sind und gleichzeitig zum tieferen Nachdenken über die aktuelle gesellschaftspolitische Lage einlädt.

In seinem neuen Buch *Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933–1945* untersucht der Historiker Götz Aly, wie ein ganzes Volk in die Verbrechen des Nationalsozialismus hineingezogen wurde. Über die historische Analyse hinaus schlägt er eine Brücke in die Gegenwart und macht auf Herrschaftsmechanismen aufmerksam, die noch immer oder wieder in Gebrauch sind.

Auch die Kleinsten können auf unterhaltsame Weise die Perspektive wechseln und sich beispielsweise mit

dem faszinierenden Wunderstoff Staub beschäftigen. Die großartige Silke Schlichtmann nimmt uns in ihrem Kinderbuch *Staub* mit auf eine Entdeckungsreise durch diese erstaunliche Welt und berichtet von unglaublichen Phänomenen. Nach dieser Lesung wird der Blick auf den vermeintlichen Dreck garantiert ein anderer sein – versprochen!

Ein fester Bestandteil unseres Literaturprogramms darf selbstverständlich nicht fehlen: der LZG-Lesekreis. Mitte März ist es wieder soweit und diesmal widmen wir uns dem Roman *Lázár* des erst 22-jährigen Autors Nello Biedermann. Das Werk wurde als »Lieblingsbuch der Unabhängigen« ausgezeichnet und erzählt die fesselnde Geschichte einer ungarischen Adelsfamilie im Sog des katastrophengeprägten 20. Jahrhunderts – zugleich die Geschichte von Biedermanns eigener Familie. Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen literarischen Abend!

Leon Engler legt mit *Botanik des Wahnsinns* ein eindrucksvolles Debüt vor, das er in einer musikalisch begleiteten Lesung vorstellt. In der Familiengeschichte des Ich-Erzählers treten Depression, Wahnsinn und Alkoholismus auf – begleitet von Agateophobie, der Angst, selbst den Verstand zu verlieren. Themen, die unser gesellschaftliches Zusammenleben prägen, dabei aber häufig im Verborgenen bleiben, da diese bei den Betroffenen oft Scham auslösen. Wir laden Sie dazu ein, genauer hinzusehen und hinzuhören.

Was passiert, wenn Frauen aus den Rollen ausbrechen, die ihnen von anderen aufgezwängt werden, zeigt das Buch mit dem schönen Titel *Das Penis-museum* von Mareike Fallwicl und Eva Reisinger. Die darin auftretenden Frauenfiguren haben genug: Sie lassen sich nichts mehr gefallen und verhalten sich bewusst anders, als die Gesellschaft es von ihnen erwartet. Ein notwendiger Beitrag zur aktuellen Stunde.

Roswitha Quadflieg nimmt in ihrem Werk *Ich will lieber schweigen* die Spur ihrer familiären Vergangenheit auf. Ihr Vater, der berühmte Schauspieler Will Quadflieg, erlangte schon während des Dritten Reichs große Bekanntheit (seine Karriere startet er in Gießen). Jahrzehnte nach seinem Tod entdeckt sie ein Tagebuch, das er kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs begonnen hatte. Mit diesem Fund eröffnet sich für sie eine Form der Annäherung, die zu seinen Lebzeiten nie möglich war.

Selbstverständlich finden Sie auch in diesem Programmheft die aktuellen Veranstaltungen der OVAG-Reihe »LeseLandGießen«, bei der das LZG stolzer Kooperationspartner ist.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein bereicherndes Literaturprogramm voller inspirierender Begegnungen und neuer Perspektiven, die uns die Welt mit anderen Augen sehen lassen.

Für das LZG
Tim Spengler (Geschäftsführung)
Lisa Wächter (Geschäftsführung)
Sascha Feuchert (Vorsitzender)

DONNERSTAG

15.

1.

19 Uhr

Aula im Universitäts-
Hauptgebäude
Ludwigstr. 23
35390 Gießen

Eintritt frei

Einführung:
Hans-Jürgen
Bömelburg (JLU)

Moderation:
Diana Hitzke (LZG)

Übersetzung:
Laura Loew (JLU)

Lesung: Barbara
Krzoska



© Magda Hueckel

BITTERNIS

LESUNG UND GESPRÄCH MIT DER
POLNISCHEN AUTORIN
JOANNA BATOR

Kalina Serce, jüngster Spross einer Frauendynastie, Erforscherin einer düsteren Familiengeschichte, betritt eine Villa, die lange Zeit unbewohnt war. Sie tastet nach dem Ebonit-Schalter aus der Vorkriegszeit, um Licht zu machen. Mit diesem Haus im schlesischen Langwaltersdorf hat es seine eigene Bewandnis. Hier traf sich Kalinas Urgroßmutter Berta mit ihrem Geliebten und träumte von einer Flucht mit ihm nach Prag, die der Vater verhinderte. Bertas Hass auf ihn wird so groß, dass sie zu einer ungeheuren Tat schreitet. Joanna Bators Roman erzählt von weiblichen Lebensentwürfen – und davon, wie sie scheitern. Im drängenden Ton entfaltet sich das Drama der zornigen Frauen, die ihr Geheimnis durch die Generationen weitergegeben haben. Krieg, Gewalt und Unglück haben die Angst und Bitternis hervorgebracht, aus deren Bannkreis erst die Jüngste, Kalina, heraustritt, indem sie davon erzählt. Mit Entschlossenheit fordert sie das Glück ein, das den Frauen ihrer Familie versagt war.

Joanna Bator (*1968 in Wałbrzych) publizierte in wichtigen polnischen Zeitungen und Zeitschriften und arbeitete bis 2011 als Hochschuldozentin. Seither konzentriert sie sich ganz auf ihre schriftstellerische Tätigkeit. Seit der deutschen Übersetzung ihres Romans *Sandberg* durch Esther Kinsky gilt Bator als eine der wichtigsten neuen Stimmen der europäischen Literatur. Für *Dunkel, fast Nacht* wurde sie mit dem *NIKE*, dem wichtigsten Literaturpreis Polens, ausgezeichnet, *Bitternis* war 2024 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

In Kooperation mit dem Institut für Osteuropäische Geschichte und mit freundlicher Unterstützung der Justus-Liebig-Universität Gießen

IM HERZEN DER KATZE

JINA KHAYYER LIEST AUS IHREM LITERARISCHEN DEBÜT

Es ist Nacht in Südfrankreich. Jina sitzt an ihrem Schreibtisch, das Telefon in der Hand. Im Sekundentakt aktualisiert sich ihr Instagram-Feed. Sie liest: »Jina Mahsa Amini wurde in Teheran von der Sittenpolizei ins Koma geprügelt.« Im nächsten Moment begreift sie: Die junge Frau, die so heißt wie sie, ist tot. Im Feed folgen die Bilder: der Protestzug tausender Menschen auf den Straßen, Mädchen und Frauen, die ihre Haare unverdeckt tragen, darunter auch Jinas Schwester und ihre Nichte. Jina muss in die Vergangenheit reisen, um die Gegenwart zu begreifen. Die auf Instagram gezeigten Ereignisse wecken in Jina Erinnerungen an ihre eigenen Aufenthalte in Iran, unter anderem an eine geheime Liebe, aber auch an einen Protest im Jahr 2009. »Mit poetischer Intensität erzählt Jina Khayyer von Mut, Solidarität und Verantwortung und vom Nachklingen einer Heimat, die sich nicht abschütteln lässt« (*hr2-Kultur*).

Jina Khayyer (*1975) ist eine in Deutschland geborene Schriftstellerin, Dichterin, Malerin und Journalistin iranischer Abstammung. Sie lebt und arbeitet seit 2006 in Paris und in der Provence. *Im Herzen der Katze* ist ihr Romandebüt und war 2025 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

In Kooperation mit dem Büro für Integration, dem Büro für Frauen und Gleichberechtigung und dem Kulturred der Universitätsstadt Gießen

MITTWOCH

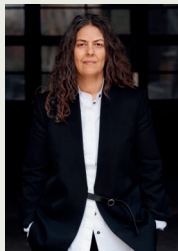
28.
1.

19 Uhr

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € |
LZG-Mitglieder frei

Moderation:
Sabrina Syben (LZG) /
Vera Stelter (Büro für
Integration)



© Heike Steinweg

DIENSTAG

10.
2.

19 Uhr

GESELLSCHAFTSSPIEL

DORA ZWICKAU LIEST AUS IHREM
DEBÜTROMAN

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € |
LZG-Mitglieder frei

Moderation:
Begüm Kardes (LZG)



Isabelle und Annika haben verlernt, miteinander zu sprechen. Nun, am Sterbebett ihrer Mutter, müssen sie es tun. Auch ihre Tante Dagmar ist da. Drei Frauen, drei Einzelkämpferinnen. Und noch während sie sich an das Gefühl herantasten, als Familie zusammenzugehören, launcht ein internationaler Tech-Milliardär seine Idee einer revolutionär neuen Gemeinschaft. Er will der Gesellschaft ein Update verpassen – per App. Und alle können sich dabei einbringen. Der Start für das Projekt soll ausgerechnet hier bei ihnen sein: in Weimar. Schon Tage später sind die drei Teil einer öffentlichen Debatte. Denn was da auf sie zukommt, klingt gleichermaßen vielversprechend wie rätselhaft. Ist das der Neustart für die Demokratie? Oder der Anfang vom Ende?
»*Gesellschaftsspiel* ist nicht nur ein Roman über eine mögliche Zukunft, sondern ein kluger, genau beobachteter Roman über unsere Gegenwart« (NDR Kultur).



© Jenna Smith

Dora Zwickau studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Werbetexten in Mannheim und Hamburg. Seit 2011 lebt sie in London und arbeitet als Content Strategist für kleine Start-ups und globale Konzerne. *Gesellschaftsspiel* ist ihr erster Roman.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gießen

WIE KONNTE DAS GESCHEHEN? DEUTSCHLAND 1933 BIS 1945

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
GÖTZ ALY

In einer schweren wirtschaftlichen Krise wurde die NSDAP 1932 zur mit Abstand stärksten Partei gewählt. Bald konnte sie die Macht übernehmen und auf wachsende gesellschaftliche Zustimmung bauen. Hitler brauchte den Krieg – das Volk fürchtete sich davor. Dennoch terrorisierten schließlich 18 Millionen deutsche Soldaten Europa. Wie kam es dazu? Warum beteiligten sich Hunderttausende an beispiellosen Massenmorden? Die Antwort ist vielschichtig. Die NSDAP versprach den Deutschen Aufstieg und Wohlstand, zugleich hielt man die Menschen in Bewegung, keine Atempause, keine Zeit zum Nachdenken, so ging es Richtung Krieg. Als der Glaube an einen Sieg nachließ, wurde aus der Volksgemeinschaft eine Verbrechensgemeinschaft. Jeder konnte wissen, welche Schuld die Deutschen auf sich luden. »Mit diesem Buch krönt der brillante Historiker und Politikwissenschaftler Götz Aly sein Lebenswerk« (Denis Scheck, *ARD/Druckfrisch*).

Götz Aly (*1947 in Heidelberg) ist Historiker und Journalist. Er arbeitete für die *taz*, die *Berliner Zeitung* und als Gastprofessor. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt und immer wieder mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so beispielsweise 2018 mit dem *Geschwister-Scholl-Preis*.

In Kooperation mit dem Forum Pankratius, der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung und der Volkshochschule Gießen

MITTWOCH

11.

2.

19 Uhr

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt frei, Anmel-
dung erforderlich

Moderation:
Felix Luckau (LZG)



© Susanne Schleyer

DONNERSTAG

**5.
3.**

16 Uhr

Filiale Campus &
more der Sparkasse
Gießen
Johannesstr. 3
35390 Gießen

Eintritt frei, Spenden
willkommen



STAUB!

MUSIKALISCHE KINDERLESUNG MIT SILKE SCHLICHTMANN

Staub hat einen verdammt schlechten Ruf: Da denken die meisten sicher direkt ans Putzen. Wie unfair! Denn Staub ist eigentlich ein wahrer Wunderstoff, der uns die atemberaubenden Sonnenuntergänge schenkt und einen blauen Himmel. Er lässt es regnen und zaubert wundervolle Schneeflocken, er erzählt Geschichten von früheren Zeiten und ohne ihn hätten wir Menschen die besten Geschichten nie geschrieben. Silke Schlichtmann nimmt Kinder ebenso wie Erwachsene mit auf ihre Erkundungsreise durch die Welt des Staubs und berichtet auf unterhaltsame Weise von den unglaublichsten Phänomenen, an denen dieser unscheinbare Stoff beteiligt ist.

»Ich finde das Buch Staub von Silke Schlichtmann und Maja Bohn SUPER, denn es erzählt soooooo viel über Staub. Ich dachte früher immer, Staub ist Schmutz, dabei gibt es verschiedene Stäube und fast alle sind cool. Manche sind sogar lebenswichtig! Das hätte ich nicht gedacht - ehrlich.«
(Mia, 9 Jahre).



Mia (© privat)



© Carmen Palma

Silke Schlichtmann (*1967), auf einem Obsthof südlich von Hamburg aufgewachsen, begann in der Grundschule, Geschichte zu schreiben. Im Jahr 1999 promovierte sie in der Literaturwissenschaft und ihre Doktorarbeit wurde zu einem preisgekrönten Buch. Außerdem ist sie ausgezeichnete Lesekünstlerin (2019). Die Autorin schreibt Bücher für Klein und Groß – und nur über das, was sie selbst spannend findet.

In Kooperation mit der Sparkasse Gießen

DER LZG-LESEKREIS LIEST...

LÁZÁR VON NELIO BIEDERMANN

Der LZG-Lesekreis trifft sich einmal pro Programmperiode und bespricht in entspannter Atmosphäre ein Werk der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Wir möchten unseren lesebegeisterten Mitgliedern hiermit einen Raum bieten, in dem Literatur gemeinsam entdeckt und diskutiert werden kann. Der Lesekreis wird von Vorstandsmitglied Sandra Binnert moderiert und von einem Teammitglied des Literarischen Zentrums begleitet. Dieses kostenlose Angebot richtet sich exklusiv an LZG-Mitglieder, eine Anmeldung ist erforderlich.

Zum aktuellen Werk: Alles beginnt, sogar das Ende, als Lajos von Lázár, das blonde Kind mit den wasserblauen Augen, zur Welt kommt. Seinem Vater, dem Baron, wird der Sohn nie geheuer sein, als ob er dessen Geheimnis ahnte. Mit Lajos' Geburt im Waldschloss bricht auch das 20. Jahrhundert an, das das alte Leben der Barone Lázár im südlichen Ungarn für immer verändern wird. Der Untergang des Habsburgerreichs berührt erst nur ihre Traditionen, aber alle spüren das Beben der Zeit, die schöne Mária ebenso wie der geisterhafte Onkel Imre. Als Lajos in den zwanziger Jahren sein Erbe antritt, scheint der alte Glanz noch einmal aufzublühen. Doch die Kinder Eva und Pista müssen erleben, wie totalitäre Zeiten ihre wuchtigen Schatten werfen – und lernen, gegen sie zu bestehen. Ein Roman wie eine Welt, die überwältigende Saga einer Familie, getrieben von der Liebe und der Sehnsucht nach ihr, in den Strudeln des 20. Jahrhunderts. Fesselnd und berührend, zugleich voller Leichtigkeit, voller Träume und Geheimnisse, in denen sich die ganze Tragik und Schönheit der Existenz spiegelt.

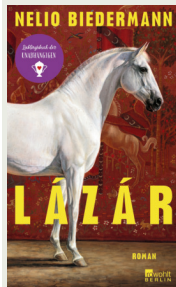
DONNERSTAG

12.
3.
19 Uhr

KiZ (Kultur im
Zentrum)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Anmeldung nur für
Mitglieder über das
Ticketmodul unter
www.lz-giessen.de

Moderation:
Sandra Binnert (LZG)



© rowohlt

DONNERSTAG

**26.
3.**

19 Uhr

BOTANIK DES WAHNSINNS

MUSIKALISCHE LESUNG MIT
DEBÜTAUTOR LEON ENGLER

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
10 € | erm. 6 € |
LZG-Mitglieder frei

Moderation:
Diana Hitzke (LZG)



Nach einer Zwangsräumung bleibt dem Erzähler wortwörtlich nur der Abfall der eigenen Familiengeschichte. Wie hat es so weit kommen können? Er blickt auf die Biographie seiner Familie: ein Stammbaum des Wahnsinns. Die Großmutter bipolar, zwölf Suizidversuche, der Großvater Stammkunde in Steinhof, die Mutter Alkoholikerin, der Vater depressiv. Und er blickt auf seinen eigenen Weg, die frühe Angst, verrückt zu werden, und wie er schließlich doch in der Anstalt landet – als Psychologe. Bei der Arbeit mit den Patient*innen lernt er, dass ein Mensch immer mehr ist als seine Krankheit. Vor allem aber muss er sich bald die Frage stellen, was das sein soll: ein normaler Mensch. »Sich ein Buch sprichwörtlich von der Seele zu schreiben, das trifft bei seinem Roman vielleicht noch mehr zu als bei anderen Schriftstellern« (*Berliner Morgenpost*).



© Niklas Berg

Leon Engler (*1989 in Osterzell) ist als Autor, Psychologe und Dozent für Psychologie und Literarisches Schreiben tätig. Er wuchs in München auf und studierte Theater-, Film-, Medien-, Kulturwissenschaft und Psychologie in Wien, Paris und Berlin.

In Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Gießen

DAS PEN!SMUSEUM

SZENISCHE LESUNG MIT
MAREIKE FALLWICKL
UND EVA REISINGER

Was passiert, wenn Frauen aus ihrer Sozialisierung ausbrechen? Während Anna hochschwanger fremdgeht, fotografiert Simone heimlich den schlaffen Penis ihres Mannes. Gabi rührt ihren One-Night-Stands morgens Salz in den Kaffee und die Chefin gewöhnt sich ihr Dauerlächeln mit einer Botoxbehandlung ab. Wütend, unberechenbar und ungezähmt – die Frauenfiguren von Mareike Fallwickl und Eva Reisinger haben genug. Sie lassen sich nichts mehr gefallen, verhalten sich anders, als die Gesellschaft es von ihnen erwartet, sie leben anders, lieben anders, hassen anders.

Mareike Fallwickl (*1983 in Hallein, Österreich) ist Spiegel-Bestsellerautorin und setzt sich für Literaturvermittlung mit Fokus auf weiblichen Erzählstimmen sowie feministische, queere und diverse Themen ein.

Eva Reisinger (*1992 in Oberösterreich) lebt als freie Autorin in Wien. Sie studierte Journalismus und baute 2017 einen Österreich-Schwerpunkt für das junge Medium der ZEIT auf. Ihr Bestseller *Männer töten* (2023) war für den Österreichischen Buchpreis Debüt nominiert.

In Kooperation mit dem Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen, dem Stadttheater Gießen und dem Verein für interkulturelle Bildung und Begegnung (ViBB e. V.)

MITTWOCH

15.
4.

19:30 Uhr

Stadttheater Gießen
Südanlage 1
35390 Gießen

Eintritt:
15 € | erm. / LZG-
Mitglieder 10 €

Kartenverkauf
ausschließlich über
das Stadttheater
ab März



© Pamela Rußmann



© Pamela Rußmann

FREITAG

24.
4.

19 Uhr

Margarete-Bieber-
Saal

Ludwigstr. 34
35390 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Sascha Feuchert
(LZG | AHL)



© Franziska König

ICH WILL LIEBER SCHWEIGEN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT ROSWITHA QUADFLIEG

Will Quadflieg war ein Star, sein Aufstieg begann im sog. Dritten Reich. Jahrzehnte nach seinem Tod findet seine Tochter Roswitha sein Tagebuch, begonnen kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs. Es wird Zeit für ein ernstes Gespräch, das es zu Lebzeiten nie gegeben hat.

März 1945: Die Rote Armee rückt täglich näher an Berlin heran. Angst und Verzweiflung grassieren unter der Zivilbevölkerung. Gibt es eine Möglichkeit, zu entkommen? Die Eltern von Roswitha Quadflieg entschließen sich zur Trennung. Er, einer der berühmtesten Schauspieler der Zeit, beginnt, ein Tagebuch für seine Frau zu schreiben. Als ihre Mutter stirbt, findet Roswitha Quadflieg das Tagebuch zusammen mit zahlreichen Briefen des Vaters. Diese Dokumente zeugen nicht nur von Flucht, Angst, Liebe und der Behauptung einer »richtigen« deutschen Kultur, sondern auch von Schuld, falscher Sprache, Lüge und Selbstlüge. Roswitha Quadflieg rekonstruiert 104 Tage im Leben ihres Vaters und konfrontiert ihn posthum damit. Eine beeindruckende Beweisaufnahme, ein erschellendes Zwiegespräch.

Roswitha Quadflieg (*1949 in Zürich) ist die jüngste Tochter des Schauspielers Will Quadflieg. Sie studierte Malerei, Graphik, Illustration und Typografie in Hamburg und arbeitete als Buchkünstlerin und Verlegerin in der eigenen Verlagswerkstatt *RaaminPresse* am Stadtrand Hamburgs. Seit 1985 schreibt sie außerdem Romane, Theaterstücke und Hörspiele. Heute lebt sie in Berlin.

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Holocaustliteratur der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung

Tickets für unsere Veranstaltungen sind
online erhältlich!

Der Ticketverkauf startet ab
Samstag, den 10. Januar.

Wählen Sie einfach in unserem Ticket-Tool auf www.lz-giessen.de die gewünschte Veranstaltung aus und drucken Sie Ihr Ticket bequem zuhause aus oder zeigen Sie es am Veranstaltungsabend auf Ihrem mobilen Endgerät vor. Alternativ bieten wir weiterhin den Kartenverkauf im LZG-Büro (Mo, Di und Do zu den Öffnungszeiten) sowie an der Abendkasse am Veranstaltungsabend an. In einigen Fällen gibt es auch für kostenfreie Lesungen die Möglichkeit, Tickets online oder im LZG-Büro zu reservieren.

Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Schwerbehindertenausweis sowie Inhaber*innen des Gießen-Passes zahlen bei unseren Veranstaltungen einen ermäßigten Eintritt.

Über kurzfristige Programmänderungen, die wir leider nicht ausschließen können, halten wir Sie stets über unsere Homepage, unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Lokalpresse auf dem Laufenden.



Zum Ticketshop

WERDEN SIE MITGLIED!

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Als Mitglied des Vereins fördern Sie das Programm des Literarischen Zentrums und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universitätsstadt Gießen. Außerdem erhalten Sie vergünstigten bzw. freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen und sind eingeladen, am LZG-Lesekreis teilzunehmen.

Die Mitgliedschaft ist zur Zeit für einen jährlichen Beitrag von 40 € (ermäßigt 20 €) möglich. Der Beitrag wird pro Kalenderjahr abgebucht. Bei Vereinsbeitritt nach dem 30. Juni erfolgt eine Berechnung von 50 Prozent des Beitrags für das begonnene Kalenderjahr.

Das Antragsformular, die Bedingungen für eine Ermäßigung sowie Informationen über weitere Mitgliedschaften (z. B. Partner-, Förder- oder Firmenfördermitgliedschaft) finden Sie auf unserer Website unter

[www.lz-giessen.de/de/
Mitgliedschaft-Satzung/](http://www.lz-giessen.de/de/Mitgliedschaft-Satzung/)

Sie möchten das Literarische Zentrum Gießen mit einer Spende unterstützen?

Unser Konto:

IBAN DE63 5135 0025 0205 0091 74

BIC SKGIDE5F (Sparkasse Gießen)

Besuchen Sie uns auch hier:



www.lz-giessen.de

- ☐ Ja, ich will Mitglied im Verein »Literarisches Zentrum Gießen« werden. *
- ☐ Ja, ich bin einverstanden mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten. *
- ☐ Ja, ich möchte den Newsletter (Veranstaltungsankündigungen, Einladungen u.Ä.) erhalten.

Firma _____
 Vorname* _____
 Name* _____
 Straße und Hausnr.* _____
 PLZ und Ort* _____
 E-Mail (für Newsletter und Kontaktaufnahme) _____

 Telefon _____
 Jahresbeitrag * _____

- ☐ Ich lege einen Nachweis über die entsprechende Ermäßigung bei und gebe Bescheid, sobald die Ermäßigung endet.
 Ermäßigungsberechtigt sind: Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Inhaber*innen des »Gießen-Passes«.

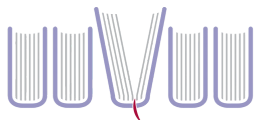
Hiermit bevollmächtige ich den Verein »Literarisches Zentrum Gießen« bis auf Widerruf, den Jahresbeitrag von meinem nachstehend genannten Konto einzuziehen:

Kontoinhaber*in * _____
 IBAN * _____
 Bank * _____
 BIC * _____
 Ort, Datum _____
 Unterschrift Kontoinh. * _____

Kontaktadresse:
 Literarisches Zentrum Gießen e.V.
 Kongresshalle
 Südanlage 3a
 35390 Gießen

L I T E R A
 R I S C H E
 S Z E N T R
 U M G I E S
 S E N

*Diese Daten sind unbedingt anzugeben.



LESELAND GIESSEN

LESELAND OBERHESSEN

DIE LESEREIHE IM LANDKREIS GIESSEN

Seit über 20 Jahren richtet die OVAG unterschiedliche Lesereihen in der Wetterau und im Vogelsbergkreis aus. Seit 2019 bringt die OVAG diese erfolgreichen Reihen auch auf die Bühnen jener Städte im Landkreis Gießen, in denen sie seit jeher Grundversorger für Energie ist. Ziel ist es, Interesse für gute und unterhaltsame Literatur zu wecken, prominente Autor*innen ebenso wie solche einzuladen, die noch nicht im Rampenlicht stehen und dieses Potpourri gerade auch im ländlichen Raum zu präsentieren.

Das Literarische Zentrum Gießen freut sich darüber, die OVAG sowie die gastgebenden Städte und Gemeinden bei diesem wichtigen Vorhaben als Kooperationspartner zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit soll eine (literarische) Brücke von der Stadt Gießen in den Landkreis hinein- und zurückgeschlagen werden, im besten Sinne eines kulturellen Austauschs. Mit anderen Worten: Gute Literatur kann sowohl in der Universitätsstadt stattfinden als auch in den Ortschaften vor ihren Toren.

Eine Auswahl aus der Veranstaltungsreihe finden Sie auf der folgenden Seite. Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen sowie eine vollständige Übersicht erhalten Sie unter www.ovag.de

Kartenvorverkauf bis zum 08.02.2026: OVAG, Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg | www.adticket.de oder 069 902839 86
Kartenverkauf ab dem 08.02.2026: OVAG, Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg | 06031 6848 1113

Bei Fragen oder anderen Anliegen sowie für den kostenlosen Versand von Programmheften können Sie sich jederzeit an Beatrice Kaiser wenden (Kontakt: kaiser.b@ovag.de).

**EMILY RUDOLF: DIE HOUSESITTERIN – EIN
TRAUM VON EINEM JOB. ODER?**

Cecilia arbeitet als Housesitterin und hangelt sich von Auftrag zu Auftrag. Nach dem Tod ihrer Mutter hat sie den Boden unter den Füßen verloren, kann nicht einmal mehr ein WG-Zimmer bezahlen. Nun wird sie an der Villa der einflussreichen Familie Waldner abgesetzt, einsam gelegen auf einer winzigen Ostseeinsel. Die perfekte Idylle – die perfekte Falle. Denn Cecilia ist nicht zufällig hier: Eine machtvolle Anziehung verbindet sie mit Johannes Waldner, dem Sohn des verstorbenen Besitzers. Während Cecilia sich noch allein im Haus wähnt, machen sich vier Menschen auf den Weg zur Insel. Mit dunklen Geheimnissen und eigener Agenda. Aber würden sie dafür auch töten?

**HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT: DIE SONNE
SCHEINT IMMER. FÜR DIE WOLKEN KANN ICH
NICHTS.**

Ein Leben auf der Überholspur, rebellisch, unangepasst, voller Lebensfreude und unglaublich stark und mutig: So erinnert sich Hubertus Meyer-Burckhardt – TV-Produzent, Bestsellerautor und Gastgeber der NDR-Talkshow – an seine geliebte Großmutter, die ihn wie kein anderer Mensch geprägt hat. Wie ging sie mit der Welt um, die zweimal vor ihren Augen zerbrach? Was gab sie ihrem Enkel mit auf seinen Lebensweg? Und wäre es nicht wunderbar, hätten wir in der heutigen Zeit wieder mehr Menschen ihres Kalibers? Menschen mit einer unbedingten Liebe zum Leben, mit Witz, Widerspruchsgeist und Charakter. Hubertus Meyer-Burckhardt erzählt in autobiographischen Episoden von einer Frau, die ihrer Zeit voraus war: eine zärtliche Liebeserklärung und eine Spurensuche nach den Antriebsfedern des eigenen Lebens.

**FREITAG,
13.3., 20 Uhr**

Einlass 19 Uhr
16 € | erm. 13 €

Rathaussaal
Laubach

**DIENSTAG
21.4., 20 Uhr**

Einlass 19 Uhr
20 € | erm. 17 €

Kulturelle Mitte
Holzheim

**MITTWOCH,
20.5., 20 Uhr**

Einlass 19 Uhr
16 € l erm. 13 €

Moderation:
Martina Knief (hr1)

Kulturzentrum
Hungen

ANDREAS MATLÉ: TORE, TRÄNEN UND TRIUMPHE

Die größten Geschichten der Fußball-Weltmeisterschaften seit 1930. Warmlaufen für die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft – ein Streifzug durch die Fußballgeschichte der vergangenen 95 Jahre mit dem Schwerpunkt auf den Weltmeisterschafts-Turnieren.

Dabei stehen weniger die puren Ergebnisse im Mittelpunkt, vielmehr das, was sich Kurioses auf dem Platz, Bemerkenswertes außerhalb der Stadien ereignet hat. Gesellschaftlich, politisch, kulturell. Mithin ein Bummel durch die Geschichte an sich: Wo einst die Millionärs-Liga blühte. Als vor einem Endspiel 1.600 Revolver konfisziert wurden. Als das Tor nach Jerusalem offen stand. Als eine Limodose ein Spiel auf den Kopf stellte. Als ein Hexenmeister sein Honorar nicht erhielt. Als ein Weltstar deutscher Harlekin wurde. Als eine Pool-Party eine Ehekrise auslöste. Tränen, die Millionen brachten, der heißeste Hüftschwung seit Elvis, und und und ...

Dazu spielen die Musiker Diana Perez und Olaf Thureau die größten (und peinlichsten) Fußball-Hymnen.

FRANK GOOSEN: *LOVELY RITA*

Die legendäre Kneipe *Haus Himmelreich*, eine der letzten ihrer Art im ganzen Ruhrgebiet, soll schließen – ein Jammer! Das nimmt der Erzähler zum Anlass, die finalen Stunden in der Kneipe zu verbringen: Bei seiner Recherche für einen Artikel begegnet er vielen skurrilen Stammgästen, die so einiges zu erzählen haben. Aber der wahre Geist der Kneipe ist die Wirtin Rita Urbaniak, die den ganzen Abend über gar nicht persönlich auftaucht und doch gehörig von sich reden macht: Sie betreibt das *Haus Himmelreich* schon seit den 1970ern, auch wenn sie eigentlich mal was ganz anderes machen wollte. Außerdem hat sie die Tochter ihrer Schwester Chris, die sich irgendwann in die weite Welt verabschiedet hat, aufgezogen. Aber wo bleibt Rita überhaupt? Sie darf doch das Finale nicht verpassen!

**DONNERSTAG,
28.5., 20 Uhr**

Einlass 19 Uhr
20 € | erm. 17 €

Mehrzweckhalle
Hungen-Inheiden

L I T E R A R I S C H E S Z E N T R U M G I E S S E N

Literarisches Zentrum
Gießen e.V. im KiZ –
Kultur im Zentrum
Südanlage 3a
(Kongresshalle)
35390 Gießen
T +49 (0) 641 97 28 25 17

Öffnungszeiten
Mo 10:00 – 14:00 Uhr
Di 13:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 14:00 Uhr

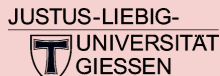
www.lz-giessen.de
info@lz-giessen.de

Gestaltungskonzept:
Martin Golombek

Dauerhafte Förderer:



Energie. Wasser. Services.



Kooperationspartner und Unterstützer:



Arbeitsstelle Holocaustliteratur



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Gießener Anzeiger

Rickersche Gießener Allgemeine